

Wirtschaftskrise in Australien: Die Energiekosten sind drei- bis viermal höher als in den USA, die Produktion steht an einem Wendepunkt

geschrieben von Andreas Demmig | 25. August 2025

Von Jo Nova

Was von der australischen Produktion übrig ist

Der CEO von Bluescope Steel ist ein Fan erneuerbarer Energien, doch damit Mark Vassella Stahl produzieren kann, braucht er billiges Gas und keine Wind- und Solarenergie – und er ist langsam verzweifelt. Das sind starke Worte von einem CEO eines unserer 50 größten Unternehmen. „Die Fertigungsindustrie steht an einem Wendepunkt“, sagt er. „Die Energiekosten sind jetzt drei- bis viermal höher als in den USA.“ Außerdem: „Ohne sofortiges Eingreifen wird es keine Zukunft Made in Australia geben.“ – Er dreht das Messer, indem er über das Lieblingsprojekt des Premierministers spricht (das, bei dem wir Solar- und Windenergie hier irgendwie billiger machen als die Sklaven in China).

Besonders scharf kritisiert er die Vorstellung, dass einer der größten Flüssigerdgasexporteure der Welt es nun wieder importieren muss.

„In welcher Welt macht es Sinn, Flüssigerdgas in großen Mengen zu exportieren, nur um es dann wieder zu importieren, um einen kleineren Inlandsmarkt zu versorgen? Das ist, als würde man Sand in die Sahara importieren.“

Vassella kennt die Energiepreise in den USA und Australien nur zu gut. Bluescope besitzt außerdem das Stahlwerk North Star in Ohio und möchte in den USA weiter expandieren .

BlueScope-CEO: Energiekosten in der Fertigung am Wendepunkt

Von Perry Williams, The Australian

„Heute ist die Situation schlimmer als je zuvor“, sagte Mark Vassella, CEO von BlueScope, nach der Veröffentlichung der Jahresergebnisse am Montag.

„Die Fertigungsindustrie steht an einem Wendepunkt: Die Energiekosten sind nicht mehr nur zu hoch, sondern untragbar. Unser einstiger Wettbewerbsvorteil ist dahin.“

„Und lassen Sie mich das ganz klar sagen“, sagte Vassella. „Das erhöht unser Staatsrisiko nicht. Exporteure werden daran gehindert, heimisches Gas für den Reexport zu kaufen, und die heimische Versorgung wird gegenüber LNG-Importen priorisiert. In welcher Welt macht es überhaupt Sinn, LNG in großen Mengen zu exportieren, nur um es dann wieder zu importieren, um einen kleineren heimischen Markt zu versorgen? Das ist, als würde man Sand in die Sahara importieren.“

BlueScope warnt: Steigende Energiekosten bedrohen die australische Produktion, da der Gewinn um 90 Prozent sinkt

ABC News

BlueScope hat wegen der Energiekrise in Australien Alarm geschlagen und gewarnt, dass die inländische Produktion aufgrund der unhaltbar hohen Gaspreise an einen „Kipppunkt“ gerät.

Der Stahlhersteller meldete einen Jahresgewinn von 84 Millionen Dollar, ein Rückgang um 90 Prozent gegenüber den 721 Millionen Dollar, die im Vorjahr gemeldet wurden.

„Ohne sofortiges Eingreifen wird es in Australien keine Zukunft geben.“

Herr Vassella sagte, BlueScope habe eine ausführliche Antwort auf die Gasmarktüberprüfung der Bundesregierung eingereicht, die auch Vorschläge für sofortige und langfristige Änderungen enthielt.

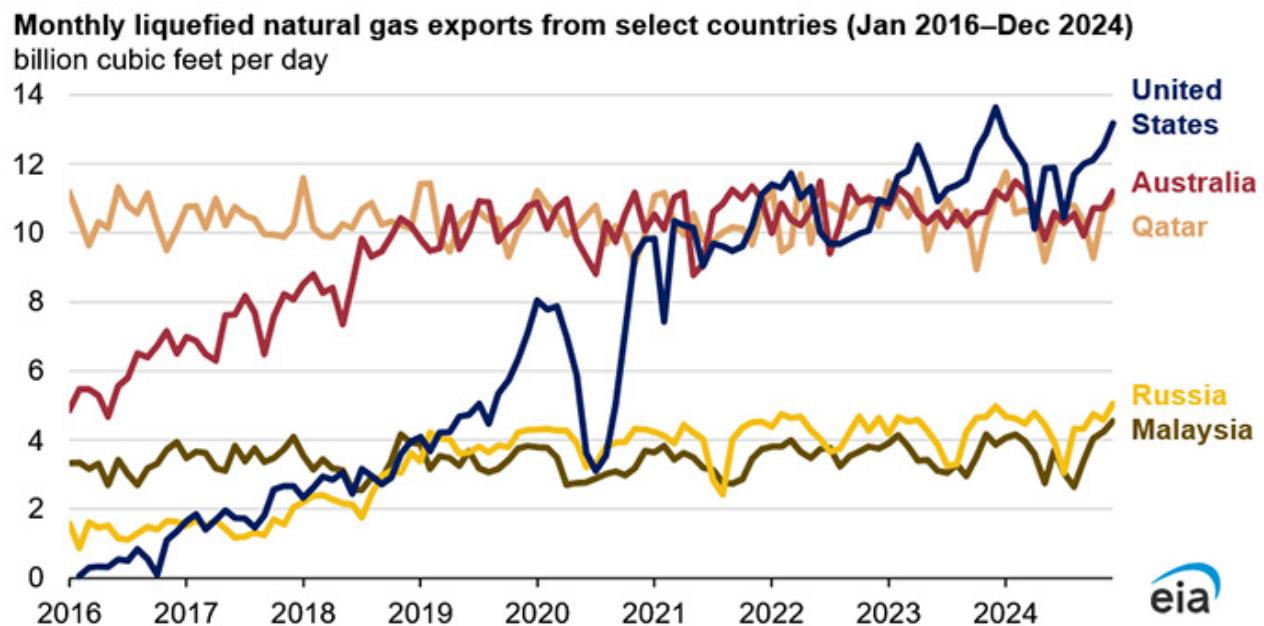
Zumindest ist er ehrlich, wenn es darum geht, warum er unzuverlässige Generatoren mag – sie kaufen seinen Stahl. Also wiederholt er das unmögliche Mantra:

„Wir brauchen mehr Energie, sie muss erneuerbar, zuverlässig und erschwinglich sein“, sagte Vassella. „Und wir unterstützen die Windindustrie. Unsere Produkte kommen in die Windparkindustrie.“

Damit sich jeder die historische Sinnlosigkeit unserer Situation vor Augen führen kann, zeigt die folgende Grafik die Lage der fünf größten Akteure auf dem globalen LNG-Exportmarkt.

Australien schickt Schiffe voller Flüssigerdgas auf die Reise, nur um dann jemand anderen dafür zu bezahlen, sie umzudrehen und zurückzuschicken.

The United States remained the world's largest liquefied natural gas exporter in 2024



Data source: U.S. Energy Information Administration, [Natural Gas Monthly](#); [Cedigaz](#)

<https://www.eia.gov/todayinenergy/detail.php?id=64844>

Alternativ könnten wir einfach mehr Braunkohle, mehr Steinkohle oder etwas Uran fördern oder nach mehr Gas suchen, aber das tun wir nicht, weil wir davon träumen, ein besserer globaler Wetterkontrolleur zu sein.

Interessanterweise haben sich die USA während der ersten Präsidentschaft Trumps, mitten in der Covid-Pandemie, aus der unteren linken Ecke herausgekämpft und sind (trotz Joe und Kamala) weiter gewachsen.

<https://joannenova.com.au/2025/08/energy-crisis-in-australia-costs-are-3-or-4-times-higher-than-the-us-manufacturing-is-at-a-tipping-point/>